



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

17 Von der unermässenen Grösse Gottes/ und Gegenwart in allen Dingen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

In dem das man ihm dancket / nennet man ihn einiges Wort einen Wohlthäter / und Aufspender aller Güter / so wir empfangen; einen Beschützer / Beschirmer und dergleichen mehr. In dem wir auff ihn trauen und unsere Zuflucht zu ihm haben / nennen wir ihn einen allmächtigen und gütigen Gott. In dem wir unsere Sünd bereuen und Buß dafür thun / nennen wir ihn einen barmherzigen / sanftmüthigen / gedultigen / wie zugleich auch einen gerechten Gott / welcher durch die Buß versöhnet wird. In dem wir ihn anbetten nennen wir ihn einen mächtigen Gott / der uns helfen könne / Item einen barmherzigen / reichen und freigebigen Herzen. In dem wir ihm unseren Willen übergeben / nennen wir ihn (ohne reden) einen weisen / klugen / heiligen / allmächtigen und allerhöchsten Herren. Dies soll dich antreiben alle deine Werck auff's vollkommene zu verrichten: Dan also gibstu Gott die allerhöchste Ehren-Nahmen.

## Der 4. Punct.

Erwege / wie das wir gemeinlich Gott zu Latein Deus vom Griechischen Wörtlein Δεο nennen / entweder dieweil er alles siehet / so gar die allerheimligste Gedanken des Menschens; oder dieweil er uns zu helfen geslauffen kommet; oder endlich / dieweil er eine ferwige Lieb gegen uns hat. In unser Sprach aber scheint das Wörtlein Gott von dem Wort Gut herzukommen; dieweil er alles gut ist Sprich dieß Wörtlein Gott allzeit mit frewdigem andächtigen Herzen auß; dan er ist dein Gut / ja alles Glück und Heyl.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit Gott / und begehre von ihm das er mit dir seinem Nahmen / und der Bedeutung desselbigen genau umgehen wolle.

An diesem Tag übe dich fürnemlich in guten Wercken; insonderheit in denen welchen ich im 3. Punct geredt Zum 2. übe dich für bösen Wercken; dan durch dieß der Nahm Gottes geschwächt und gelähmt wie er hergegen mit den guten Wercken lobt und erhöht wird Zum 3. widertue an diesem Tag mit Andacht in deinem Nahmen den Nahmen Gottes.

## Die 17. Betrachtung.

## Von der unermässenen Güte Gottes / und Gegenwart in allen Dingen.

Zur besserer Erkantnis dieser Vollkommenheit Gottes / und Fortgang in den und folgenden Betrachtungen / wird mir rahtsam seyn zu übersehen das 3. Cap. des 8. Theils im Buch / von der Gegenwart Gottes.

## 1 Punct.

Erwege / das gleich wie das Christliche Wesen; oder Gott / auß ihm selbst unermesslich ist und ewig; also ist er auch unermesslich groß; das ist über all in allen Dingen an einem gewissen Platz oder Ort gebunden. sondern gang sämbrlich / ohne einige Zertheilung oder Aufstreckung an allen örtern / und in einem jedwederen Ort oder geringsten Platz an andern örtern gleich wie die vernünftige

des Menschens/ganz vollkommenlich ohne einige Aufrechnung oder Aufdehnung sambtlich in dem Leib des Menschen/und in dem geringsten Glied desseligen zu gegen ist/ Er ist gegenwertig in allen seinen Creaturen/ Er ist an kein gewisses Ort geheffet/ ja was mehr ist so kan er durch seine unermässene Größe sambtlich und zugleich an allen Orten seyn/ so ihm der Mensch jemahlen inbilden oder gedencen kan.

Hierbey hastu Ursach dich zu erstrecken/das du einen unermässigen großen und allenthalben gegenwertigen Gott hast/den du allenthalben sehen kanst/mit ihm reden/ihn anbeten mit ihm handeln/ seines Rahms pflegen/ ohne das du ein einigen Schritt weiter zu thun hast. Dieweil er in allen Dingen und so gar in dir selbst ist. Und er stehe dich allenthalben in grosser Erbarkeit zu leben.

## Der 2. Punct.

Erwege wie das Gott durch sein göttliches Wesens/durch seine Gegenwart/ und durch seine Allmacht in allen Dingen sey. Durch seine Wesenheit/ oder Wesen/ dieweil sich seine Gottheit/ die drey Personen/ alles was er hat/ und alles was er in ihm selbst würcket inniglich in allen Sachen/ großen und kleinen/ verächtlichen und hohen lebendigen und unlebendigen/ empfindlichen oder unempfindlichen Sachen befindet: also und dergestalt/ das du/ wofern du das Licht der Glory hettest/ ihn mit allen seinen Vollkommenheiten so wohl in einem kleinen Wüchlein als in dem höchsten Himmel erkennen würdest. Durch seine Gegenwart: dan er siehet und erkennet/ oder weiß alles was in allen Creaturen ist/ alles was hin und her in der ganzen Welt geschicht/ die aller vorborgneste Gedancken des Herzens/

R.P. Sultzen 4. Band.

so wohl was bey dick finsterner Nacht/ als was am hellen Mittag vorgehet. Durch seine Allmacht/ dan er gibt allen Dingen ihr Wesen und ihren Anfang. Er erhaltet alles vermittelst seiner Werck. Der H. Paulus sagt: Das er mit weit von uns sey: dan in ihm leben und bewegen wir uns/ wir seynd ganz in ihm. Seine Herrschafft erstreckt sich über all/ Er gehet mit allen seinen Creaturen umb gleich wie ein Herr und Meister/ und würcket in ihnen nach seinem Gefallen. Er würcket mit den Kräften unserer Seel/ und fünff Sinnen unsers Leibs Er siehet mit unsern Augen/ höret mit unsern Ohren/ er gehet mit unsern Füßen/ versiehet mit unserm Verstand/ und also von den anderen zu reden.

Nach meine Seel/ wer soll sich nit vor den Augen Gottes/ welche so klar alle Heimlichkeit des Herzens sehen/ fürchten/ welcher (dieweil er dein Richter) dich wegen deiner Missethaten auff der statt so wohl hie zeitlich/ als dort ewig straffen kan. Über das so hastu einen grossen Trost an dem/ das Gott mit allen seinen Vollkommenheiten in dir sey: mit seiner Wissenheit/Macht/Güte und dergleichen mehr/ dir zu helfen und beizustehen/ vollkommen und selig zu machen; vor allem Bösen und Unglück zu bewahren; dich in dem Guten zu stärken; welches dir keine Creatur thun kan: und ob sie wohl etwas deinetwegen thun könnte/so wird sie doch solches nit thun/ es sey dan das ihr Gott den Willen und das Vermögen gebe.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Gott an/nach dem dir die Andacht und der H. Geist ingeben wird.

b b b

An

P.  
Aufftren

II.

rs II

An diesem Tag übe dich off in Glauben an die unermessene Größe Gottes / und gedenke wie er in allen Dingen zugegen sey / daß alle Creaturen mit Gott gefüllet / gleich wie ein Schwamm mitten im Meer liegend / voller Wasser ist : oder gleich wie ein Fisch allenthalben mit Wasser umgeben / in demselben lebt und schwebt. Zum 2. halte dich allenthalben in großer Erbarkeit / Demuth / Lieb und Ehrerbietigkeit gegen deinen Gott / den du in allen Dingen zugegen hast.

thut / wohl zu thun; durch die Weisheit wird sie erleuchtet und geleitet; durch die Gütigkeit bekommt sie Krafft; durch die Weisheit wird sie unterwiesen und geleitet; durch den Frieden kommt sie zur Ruhe; durch die Güte hat sie ihr Wesen und werden der Gnad / davon sie lebt.

Erstere dich mit den frommen Seelen daß Christus obgemelter Weisheit in ihnen ist und sie in ihm; Und schäme dich daß du durch deine Sünd unwürdig machst.

### Die 18. Betrachtung.

Wie Gott weiters auff etliche andere Weis in dem Menschen zu gegen sey.

#### 2. Punct.

#### 1. Punct.

**E**rwege / wie daß Gott / neben obgemelter dreyfacher Weis / auff welche er in allen Dingen ist / noch auff etliche besondere Weis in denen ist / welche im Stand der Gnaden seynd / und mit in anderen. Der H. Johannes sagt Deus charitas est &c. Gott ist die Liebe / wer in der Liebe ist / der ist in Gott / und Gott in ihm. Diese gestalt in dem Menschen zu seyn / kan man auff zweyerley Weis verstehen. Fürs erst / daß Gott eine fromme Seel allenthalben umgebe / gleich wie das Meer oder Wasser einen Fisch; der Luft einen Vogel. Für das 2. daß alle Göttliche Vollkommenheiten in einer solcher Seel seyen / gleich wie Gott selbst / von welchem sie nie können gescheiden seyn / in ihr zugegen ist; und daher die Wirkung solcher Vollkommenheiten in ihr gespüret werden; dan durch die Liebe Gottes wird sie zu lieben angereizet; durch die Allmacht / bekommt sie Hülff und Stärke alles was sie

Erwege wie daß Gott noch auff andere Weis in etlichen Gerechten Seelen und dieselbe auff eine ungewöhnliche Weis mit seiner Liebe anzünde / und Gottliches Licht erleuchte / mit allein oben im Himmel mit dem Licht der Glory / und höchsten vollkommenster Gnad; sondern auch allenthalben auf Erden; in dem er ihnen die Geheimnisse seiner Gottheit offenbahret / und gleichsam menschenähnliche Zeugnis seiner Gegenwart läset; dadurch sie ein großes und dapperes Gemüht / ein Vertragen / Ruhe / und große Lieb / ja so gar das Pfand der ewigen Seligkeit bekommen; also sagte David Psal. daß ihm Gott die allerverborgenen und heimlichste Sachen seiner Weisheit offenbahret herte / und daß er nicht von Gott gelehret / als von allen weltlichen Meistern. Desgleichen hat der heilig Paulus so hohe und heimliche Sachen erkennen; daß sie kein menschlicher Verstand begreiffen kan. Endlich so müssen sich die allergeredtesten Mans - Personen über die innerliche Erleuchtung und Wissenschaft / über die Dapperheit und Dapperkeit der H. Catharina von Siena / und Jungfrauen Theresia / welche die